Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 3

Artikel: Wallis
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254464

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beamteten ober Angestellten zu besolben. Der Kanton hilft nur nach, wo die Mittel unzureichend sind. Die Gemeinden fahren bei dieser Einrichtung gut, bekommen stets gute Lehrer in hinreichender Zahl und sind bisher immer so glücklich gewesen, die Schulen gut bestellen zu können.

Thurgan. Die Bürgergemeinde Müllheim hat in ihrer Versammlung vom 2. d. Mts. ihren beiden Lehrern, in Anerkennung ihrer vieljährigen vorzüglichen Dienstleistungen, das Bürgerrecht geschenkt. Verdient Nachahmung!

— (Corr.) Ein edler, unbekannt sein wollender Wohlthäter hat am Schlusse des vorigen Jahres dem Tit. Pfarramt Tägerweilen die hübsche Summe von Fr. 300 zu Gunsten der Alters:, Wittwen= und Waisenkasse für thurgauische Lehrer übermacht.

Granbundten. Puschlav. (Corr.) Die Lehrerkonserenz schläft einen sauften Winterschlaf, oder ruht auf ihren Lorbeeren aus. Zu den pädagogischen Errungenschaften gehören zwei Schulbüchlein, zwei Amphibien, wovon dem einen der Kopf, dem andern der Schwanz abgeschnitten worden ist.

— Der Erziehungsrath hat an die ausgeschriebene Reallehrerstelle bei der Kantonsschule einen Hrn. J. Müller aus dem Kanton Zürich, derzeit Sekundarlehrer in Dozweil, Kanton Thurgan, gewählt.

Ballis. (Corr.) Radlefe. Die Gemeinde Raron hat im verfloffenen Jahr einen schönen Beweis ihres Eifers für die Hebung ihres Schulwesens an ben Tag gelegt. Obgleich wegen Eindämmungsarbeiten an der Rhone die Ge= meindstasse sich erschöpft und die Gemeindeabgaben deshalb drückend find, so fand sie bennoch Mittel, eine von den zwei Schulen, die daselbst schon früher bestanden, zu trennen, so daß sie deren jett drei besitzt. Die Mittel bazu fand sie in dem Ertrag von "Gemeindewerken", welche in dieser Absicht unter= nommen wurden. — Auch zu Collomben in Unterwallis ist durch Gründung eines Venfionates für Mädchen einem wahren Bedürfnisse abgeholfen worden. Rlosterfrauen leiten die Anstalt, welche, kaum eröffnet, doch schon mehrere Böglinge gahlt. — Während bas bei Sitten gegründete Baisenhaus für Knaben aufblüht und die schönsten Früchte verspricht, da es schon jetzt gegen 20 Zöglingen eine forgfältige und für's Leben praktische Erziehung und Pflege gewährt, ift auch St. Moriz diesem Beispiele nachgefolgt, indem es ein Baisen= haus für Mädchen zu errichten im Begriffe ift. Rege Theilnahme dafür gibt sich allenthalben kund, und was das Wirksamste ift, namhafte Beiträge (von Fr. 100 - 1000) find schon hiefür gezeichnet. - In Sitten hat durch die biesjährige Einführung bes Internats (gemeinsames Studium außer ber

Schulzeit) die Studienanstalt bedeutend gewonnen; ebenso ist das daselbst bestehende Pensionat unter der Leitung der Marienbrüder in erfreulichem Aufsblühen und Wachsthum begriffen. Es dürste (nebenbei gesagt) dieses Pensionat in Sitten Denjenigen aus der katholischen deutschen Schweiz anzuempsehlen sein, welche die französische Sprache zu erlernen oder eine französische Studiensanstalt zu besuchen gesonnen wären. — Ich schließe meine Nachlese mit der Bemerkung, daß, während im Jahr 1859 der Staat Fr. 31,355 für das Schulwesen verausgabte, diese Summe für das Jahr 1860 auf Fr. 36,095 erhöht worden ist.

Ausland.

Deutschland. Der "Schulbote" aus Baben meldet, daß im vorigen Jahre 16 Lehrer ausgetreten sind; die Gesammtzahl der Ausgetretenen schätzt man auf 30. Da nun die 3 Lehrerseminare des Landes nur 100 Kandidaten jährlich ausbilden, so ist es einleuchtend, daß der herrschende Mangel an Lehrern immer größer wird, und es wird diesem Uebelstande wohl nicht eher abzgeholsen werden, als bis die Gehalte auf eine der Bedeutung des Lehrerberuses entsprechende Höhe gebracht sind.

- Die baierische Regierung hat eine Zusammenstellung der Lehrers gehalte im ganzen Lande angeordnet. In Oberfranken ist dieselbe bereits beendigt und ergibt, trot mannigsacher Ausbesserung in der letzten Zeit, doch noch sehr klägliche Resultate. Der höchste Gehalt in den Unterschulen beträgt fl. 400 und steigt bis zu fl. 250 herab, so daß die Regierung selbst anerkennen muß, daß bei einem solchen Taglöhnerlohne die Existenz eines Lehrers nicht gesichert werde.
- Preußen. Der Minister des Innern hatte bei dem Kultusminister angefragt, ob es nicht gerathen sei, die Stenographie in den höhern öffentlichen Schulen zu lehren. Letzterer hat sich dahin ausgesprochen, daß kein Grund vorliege, den Lehrplan der Schulen durch diese neue Disciplin zu erweitern.

Belgien. In der Vorstadt St. Rochus von Quebec verstarb letztes Jahr der Lehrer Johann Peter Descombes in einem Alter von 111 Jahren und 10 Monaten. Er war wohl der älteste Lehrer auf dem ganzen Erden-runde.